

DER OBERSTADTDIREKTOR

STADT MÜNSTER

22.01.1986

Herrn Vorsitzenden  
des Haushalts- und Finanzausschusses  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Hans-Georg Weiß  
Haus des Landtags

4000 Düsseldorf 1

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
10. WAHLPERIODE

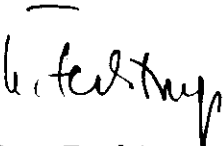
**ZUSCHRIFT**  
**10/285**

Betr.: Landes- und Gemeindefinanzen

Sehr geehrter Herr Weiß,

Herr Stadtkämmerer Prof. Dr. Milbradt hat im Dezember vergangenen Jahres in Düsseldorf einen Vortrag zu dem Thema "Landeshaushalt 1986 - Was sind die Folgen für die Investitionen der Kommunen?" / gehalten und dabei eine Reihe interessanter Schaubilder gezeigt, von denen ich annehme, daß sie auch Ihr Interesse finden werden. Sie sind in der Anlage beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Fechtrup



285/B1

Haushalts- und Finanzentwicklung

des Landes Nordrhein-Westfalen

=====

Verzeichnis der SchaubilderI. Gemeindefinanzen

- Verwaltungshaushalte der Gemeinden (GV) NW  
bereinigte Einnahmen und Ausgaben
- Einnahmen der Verwaltungshaushalte der Gemeinden (GV) NW
- Ausgaben der Verwaltungshaushalte der Gemeinden (GV) NW
- Vermögenshaushalte der Gemeinden (GV) NW  
bereinigte Einnahmen und Ausgaben
- kommunale Baumaßnahmen NW
- Gesamthaushalte der Gemeinden (GV) NW  
bereinigte Einnahmen und Ausgaben

II. Landesfinanzen

- Struktur des Landesetats
- Entwicklung des Landesetats
- Struktur des Landesetats - Einnahmen -
- Struktur des Landesetats - Ausgaben -
- Entwicklung der Verbundquote
- Entwicklung des Steuerverbundes
- Entwicklung der Zuweisungen an die Gemeinden in % der  
Gesamtausgaben

...

### III. Nordrhein-Westfalen im Vergleich zu anderen Gebietskörperschaften

---

- Gesamtausgaben des Landes und der Gemeinden
- Entwicklung der Gesamtausgaben des Landes und der Gemeinden NW
- Entwicklung der Steuereinnahmen
- Personalentwicklung - Vollbeschäftigte -
- Personalentwicklung - Voll- und Teilzeitbeschäftigte -
- Personalausgaben
- Zinsausgaben
- Netto-Kreditaufnahme
- Kreditmarktverschuldung
- Entwicklung der Kreditmarktverschuldung

#### Quellen:

- Daten zur Haushalts- und Finanzpolitik,  
Hrsg.: Finanzminister des Landes NW, Düsseldorf,  
Ausgabe 1983, 1984, 1985
- Kommunalfinanzen in NRW 1985,  
Bericht des Innenministers des Landes NW, Düsseldorf, August 1985

## Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen

Die folgenden Schaubilder versuchen, die wichtigsten Entwicklungslinien in den Gemeinde- und Landesfinanzen nachzuzeichnen und die Landesfinanzen bei wesentlichen Einnahme- und Ausgabekategorien im Vergleich zu anderen Körperschaften abzubilden.

Die ersten sechs Grafiken befassen sich auf der Grundlage der Daten für die Jahre 1979 - 1983 mit den Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Nordrhein-Westfalen. Es wird deutlich, daß die Stagnation der bereinigten Einnahmen des Verwaltungshaushalts ausschließlich auf einen Rückgang bei den allgemeinen Zuweisungen des Landes zurückzuführen ist. Dieser erhebliche Zuweisungsverlust konnte kompensiert werden durch wachsende Steuereinnahmen und steigende Gebühren.

Das Schaubild über die Struktur der bereinigten Ausgaben macht die Konsolidierungsanstrengungen auf kommunaler Ebene deutlich. Unterlaufen wurden diese Sparbemühungen jedoch durch steigende Sozialhilfeleistungen sowie wachsende Umlageverpflichtungen.

Die Gegenüberstellung der bereinigten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes zeigt, daß die Ausgaben noch stärker gesunken sind als die Einnahmen, hervorgerufen im wesentlichen durch einen drastischen Rückgang bei den Baumaßnahmen.

Die Zusammenfassung beider Teilhaushalte zeigt den Finanzierungssaldo, der in dem betrachteten Zeitraum 1981 sein größtes Ausmaß erreichte. Diese Grafik macht aber auch deutlich, daß es den Gemeinden (GV) gelang, ihr Ausgabeverhalten den reduzierten Einnahmen anzupassen und in den vergangenen Jahren die Ausgaben sogar absolut zu reduzieren.

...

Dem Land ist ein solcher Prozeß nicht gelungen. Während des gesamten Zeitraums 1975 - 1986 ist eine mehr oder weniger starke Ausgabenexpansion zu verzeichnen - und dies trotz in den vergangenen Jahren sinkender Zuweisungen an die Gemeinden. Die übrigen Landesausgaben stiegen somit proportional noch stärker an als der Landeshaushalt selbst.

Die Struktur der Landeseinnahmen verschlechterte sich in den gesamten 70er Jahren bis einschließlich 1981 fortlaufend. Die Steuerfinanzierungsquote sank kontinuierlich, die Kreditfinanzierungsquote stieg entsprechend stark an. Damit verbunden waren auf der Ausgabenseite zwangsläufig stark steigende Zinsbelastungen. Die Zinslastquote stieg auf Kosten der Investitionsquote überproportional stark an, während die Personalausgabenquote nur verhalten wuchs.

Die Reduzierung der Zuweisungen an die Gemeinden (GV) ist im wesentlichen eine Folge der Senkung der Verbundquote, also des kommunalen Anteils an den Gemeinschaftssteuern des Landes. Von 28,5 % in 1981 sank diese Quote innerhalb von nur 5 Jahren um rd. 1/5 auf 23 % in 1986. Das Volumen des Steuerverbundes erreichte 1981 seinen Höchststand, in den Folgejahren verringerte es sich beträchtlich. Während zu Beginn der 80er Jahre der Anteil aller Zuweisungen an die Gemeinden an den Gesamtausgaben des Landes noch rd. 28 % betrug, ist diese Quote nunmehr auf rd. 22 % gesunken.

Der Landesetat entwickelte sich in den vergangenen 10 Jahren sehr viel dynamischer als die Summe der Gemeindehaushalte NW. Im Vergleich zu allen Bundesländern und den Gemeinden (GV) NW überdurchschnittlich stark stiegen im Landesetat NW die Personalausgaben an. Dies lag an einem überdurchschnittlich starken Zuwachs des Personalbestandes - sowohl bei den Voll-, als auch bei den Teilzeitbeschäftigten.

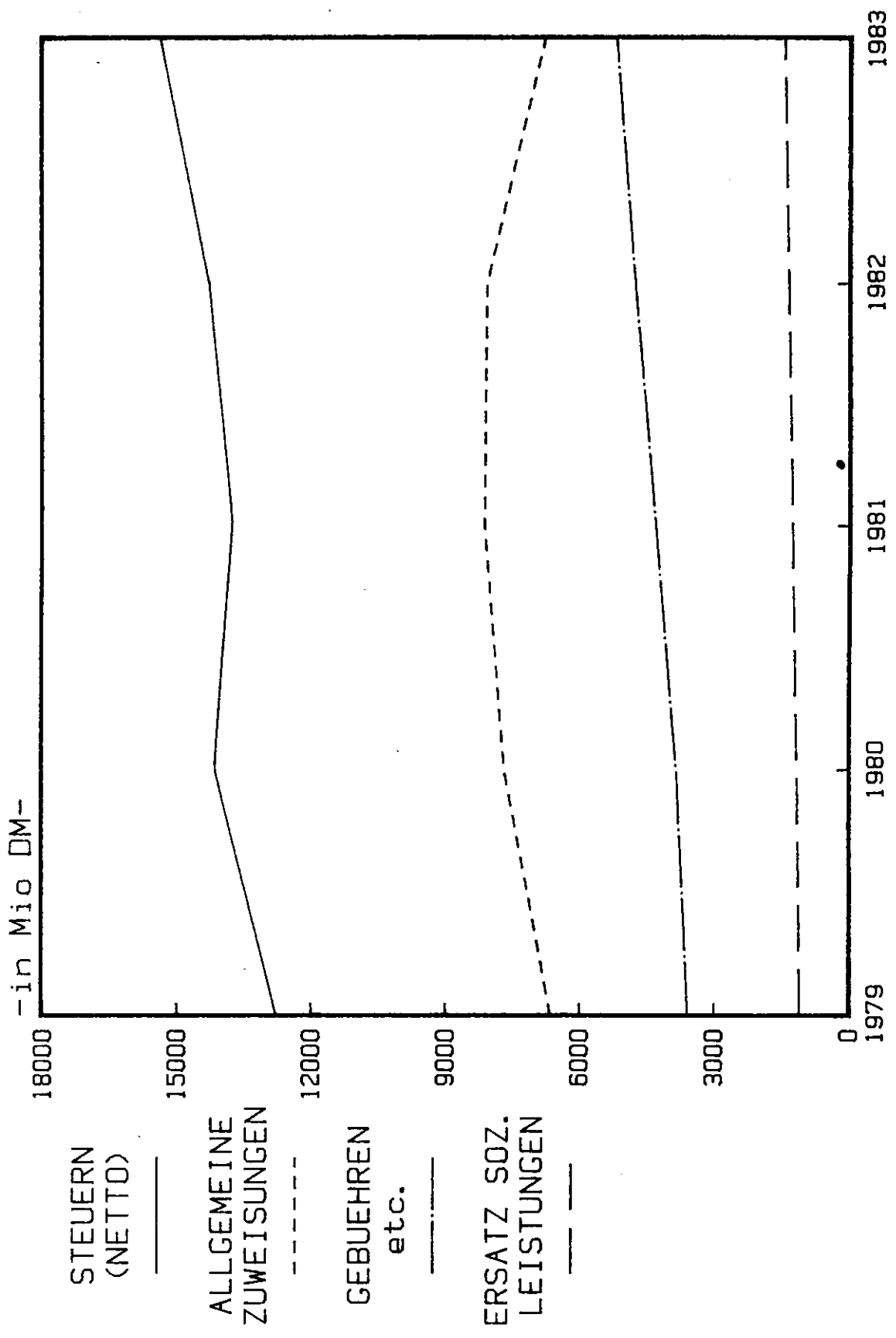
...

Da trotz einer durchschnittlichen Steuereinnahmeentwicklung sich auch die Kreditmarktverschuldung des Landes NW äußerst dynamisch entwickelte, hatte der Landesetat NW eine vergleichsweise extrem starke Steigerung der Zinsausgaben zu verkräften: während sich zur Basis 1970 die Zinsausgaben in den übrigen Flächenländern "nur" verzehnfachte, betrug die Steigerungsrate in NRW das Vierzigfache.

Die äußerst dynamisch wachsenden Ausgabenblöcke verleiteten das Land dazu, die einzig kurzfristig disponible Finanzmasse - nämlich die Zuweisungen an die Gemeinden - in einer für die Kommunen sehr schmerzhaften Weise zu kürzen, um den Landesetat nicht noch schlimmer aus den Fugen geraten zu lassen. Die Folgen auf kommunaler Ebene waren: stark schrumpfende Investitionsvolumina und örtlich z.T. eklatant hohe Haushaltsdefizite.

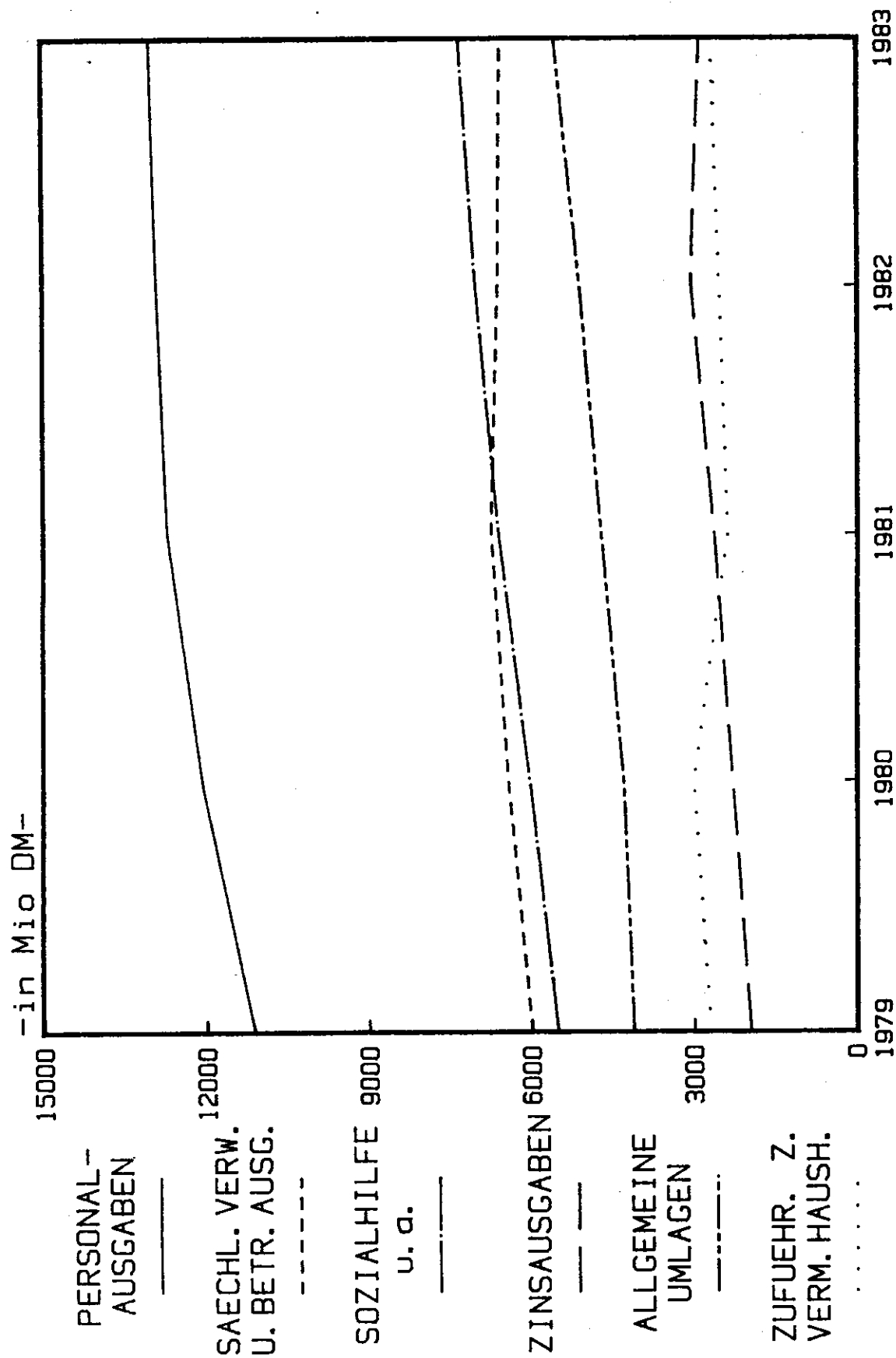


# EINNAHMEN D. VERWALTUNGSHAUSHALTE DER. GEMEINDEN (GV) NW

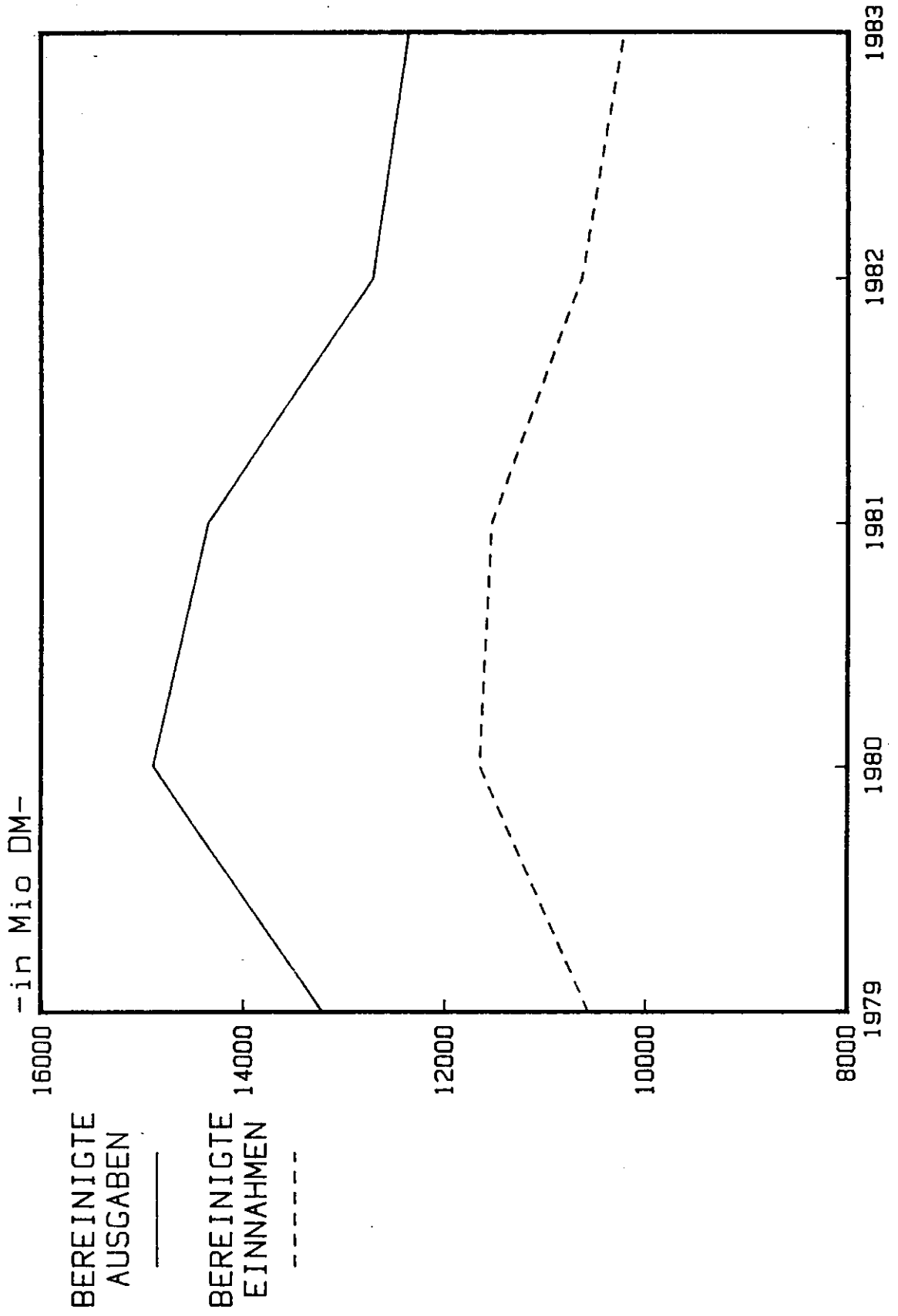


285/87

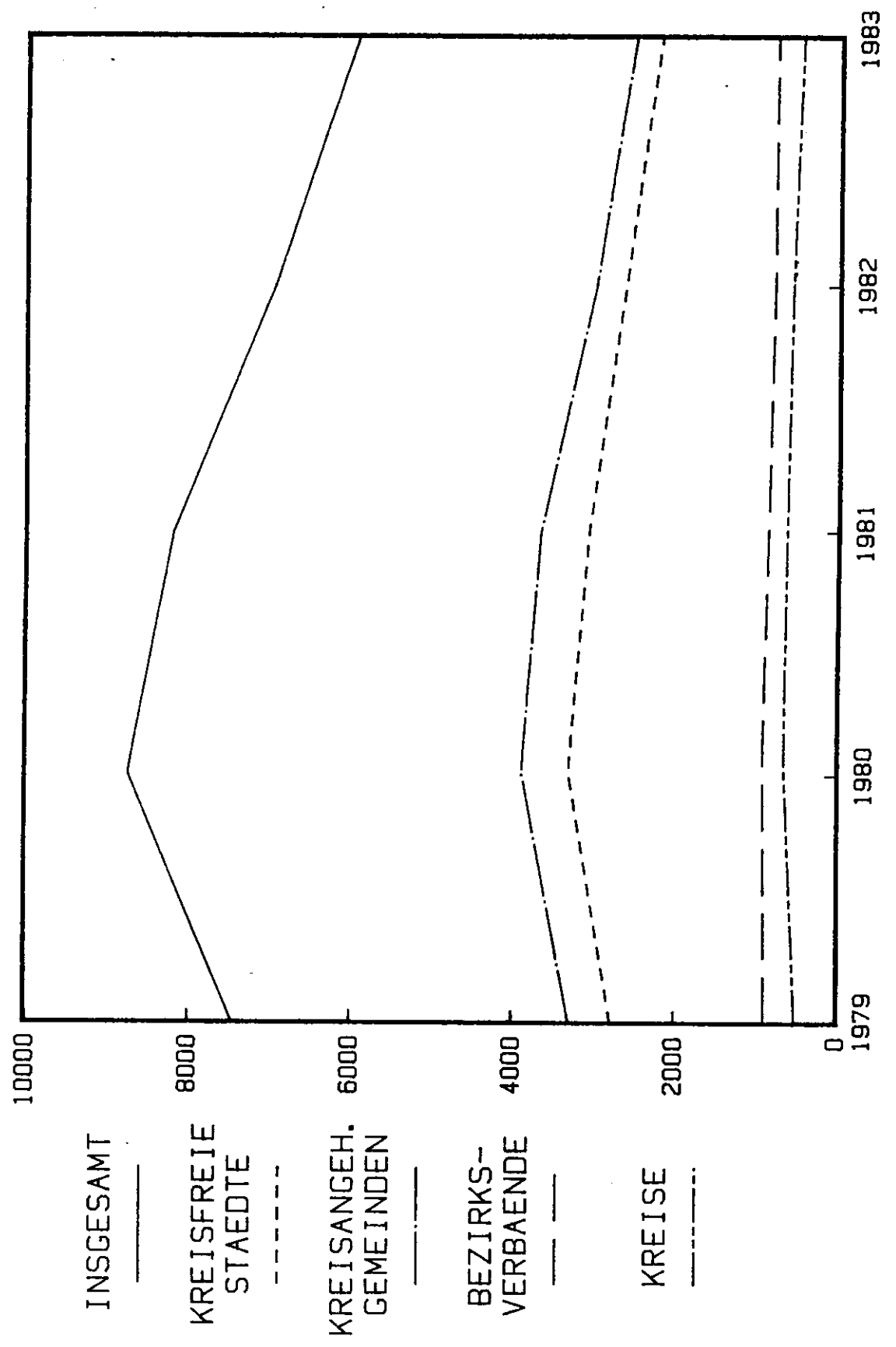
# AUSGABEN D. VERWALTUNGSHAUSHALTE DER GEMEINDEN (GV) NW



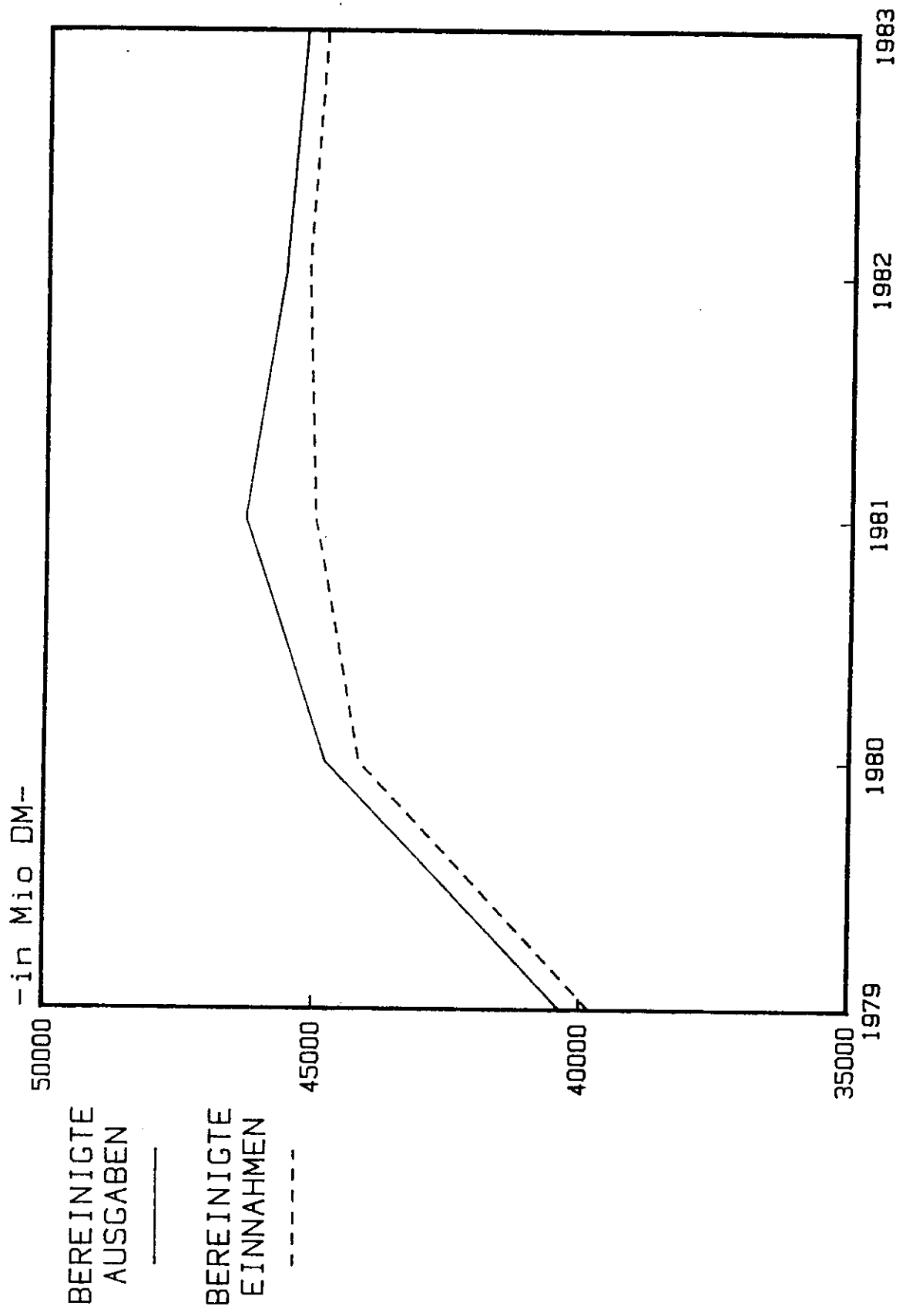
# VERMOEGENSHAUSHALTE D. GEMEINDEN (GV) NW -BER. EINNAHMEN U. AUSGABEN



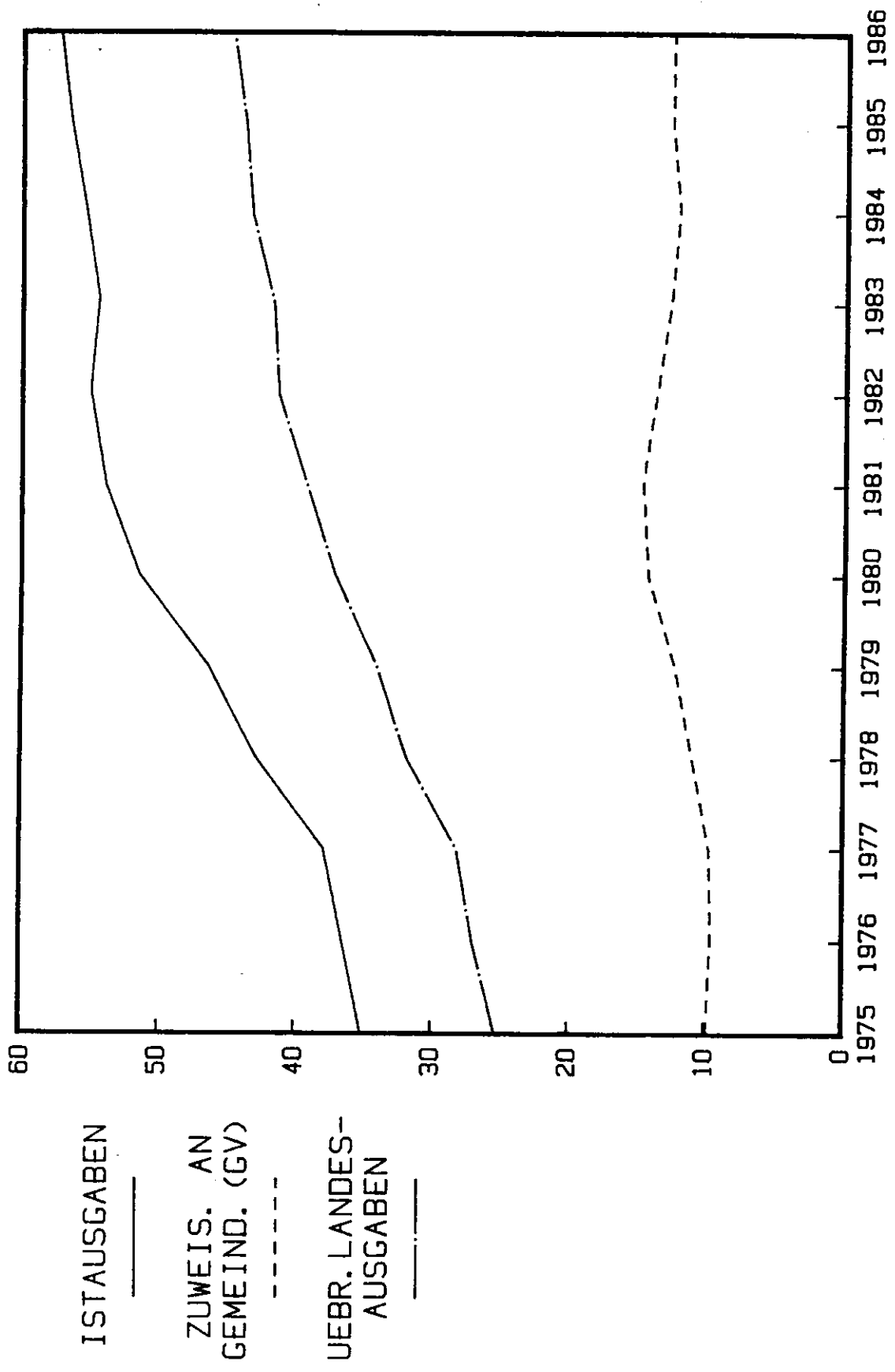
# KOMMUNALE BAUMASSNAHMEN NW IN MIO DM



# GESAMTHAUSHALTE DER GEMEINDEN (GV) NW -BER. EINNAHMEN U. AUSGABEN



# STRUKTUR DES LANDESETATS IN Mrd DM

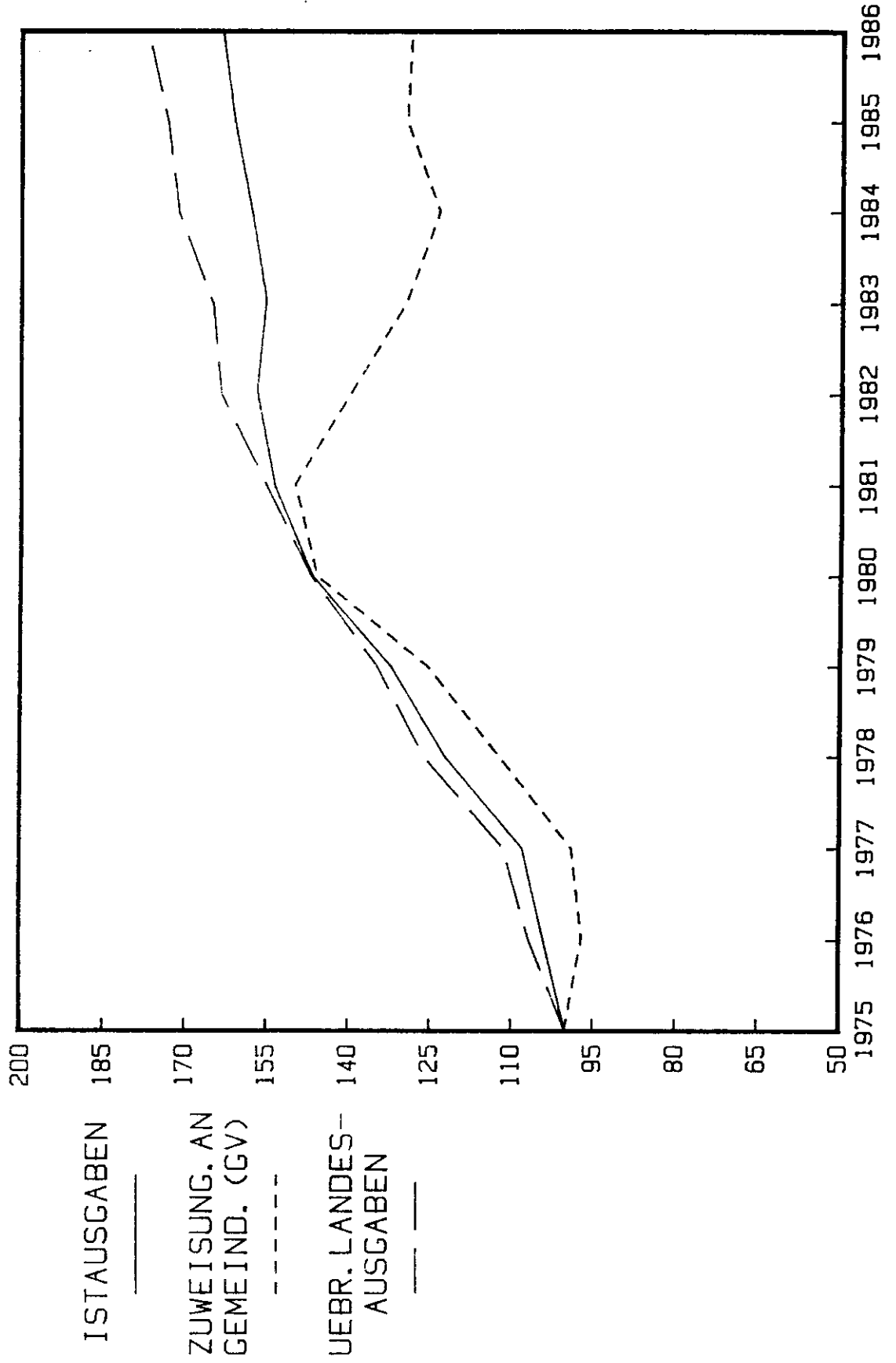


ISTAUSGABEN

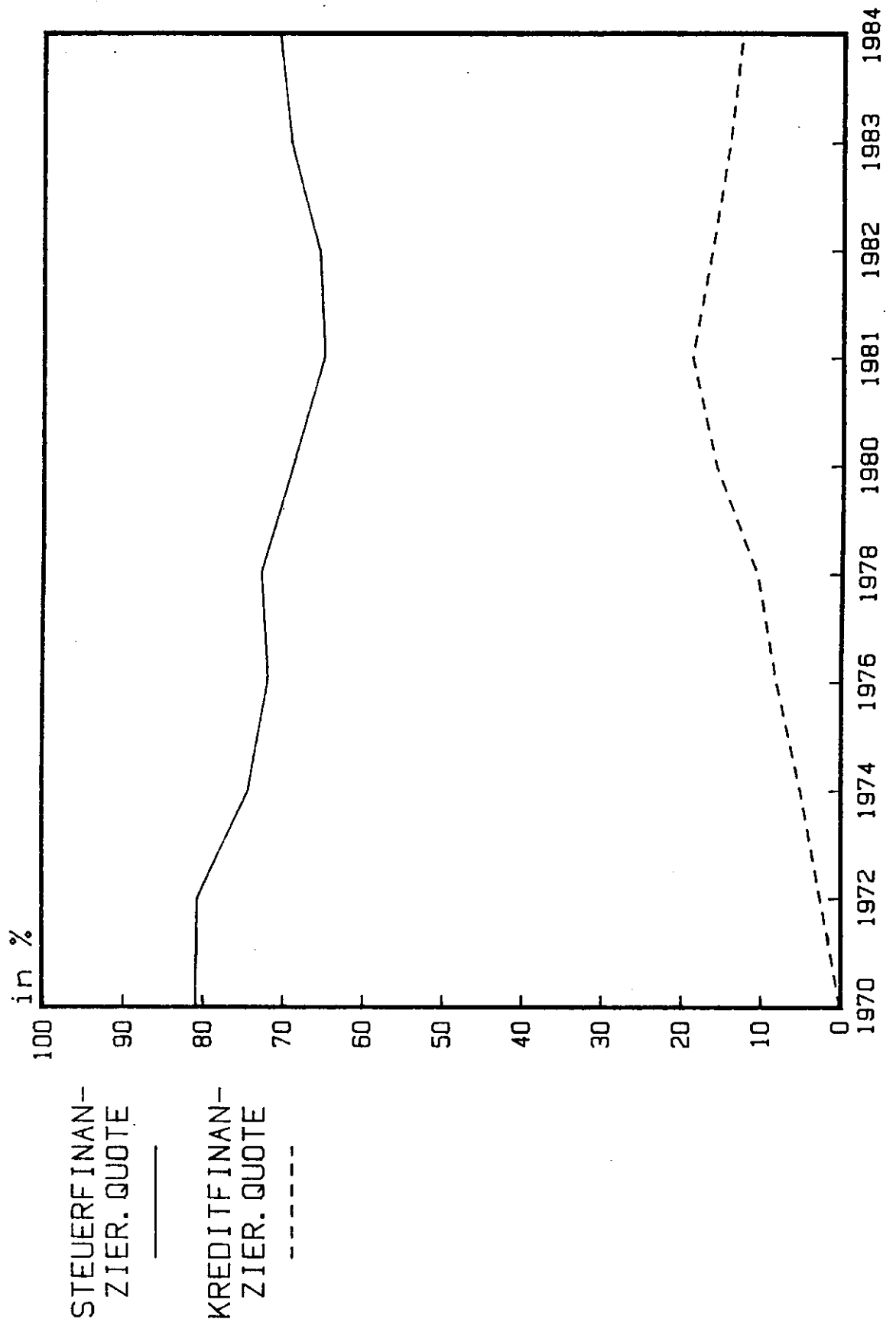
ZUWEIS. AN  
GEMEIND. (GV)

UEBR. LANDES-  
AUSGABEN

# ENTWICKLUNG DES LANDESETATS 1975 = 100

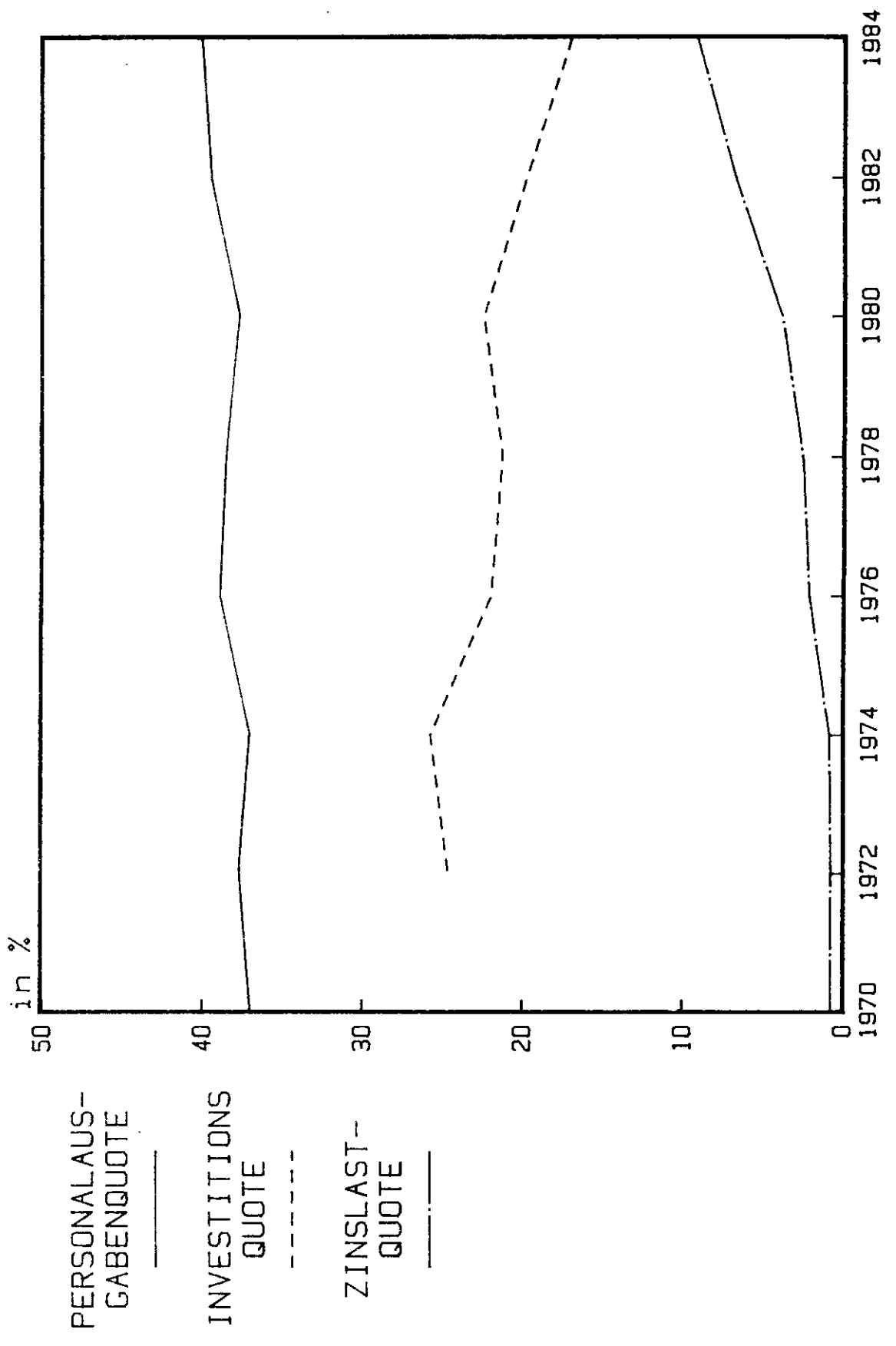


# STRUKTUR DES LANDESETATS -EINNAHMEN- IN %

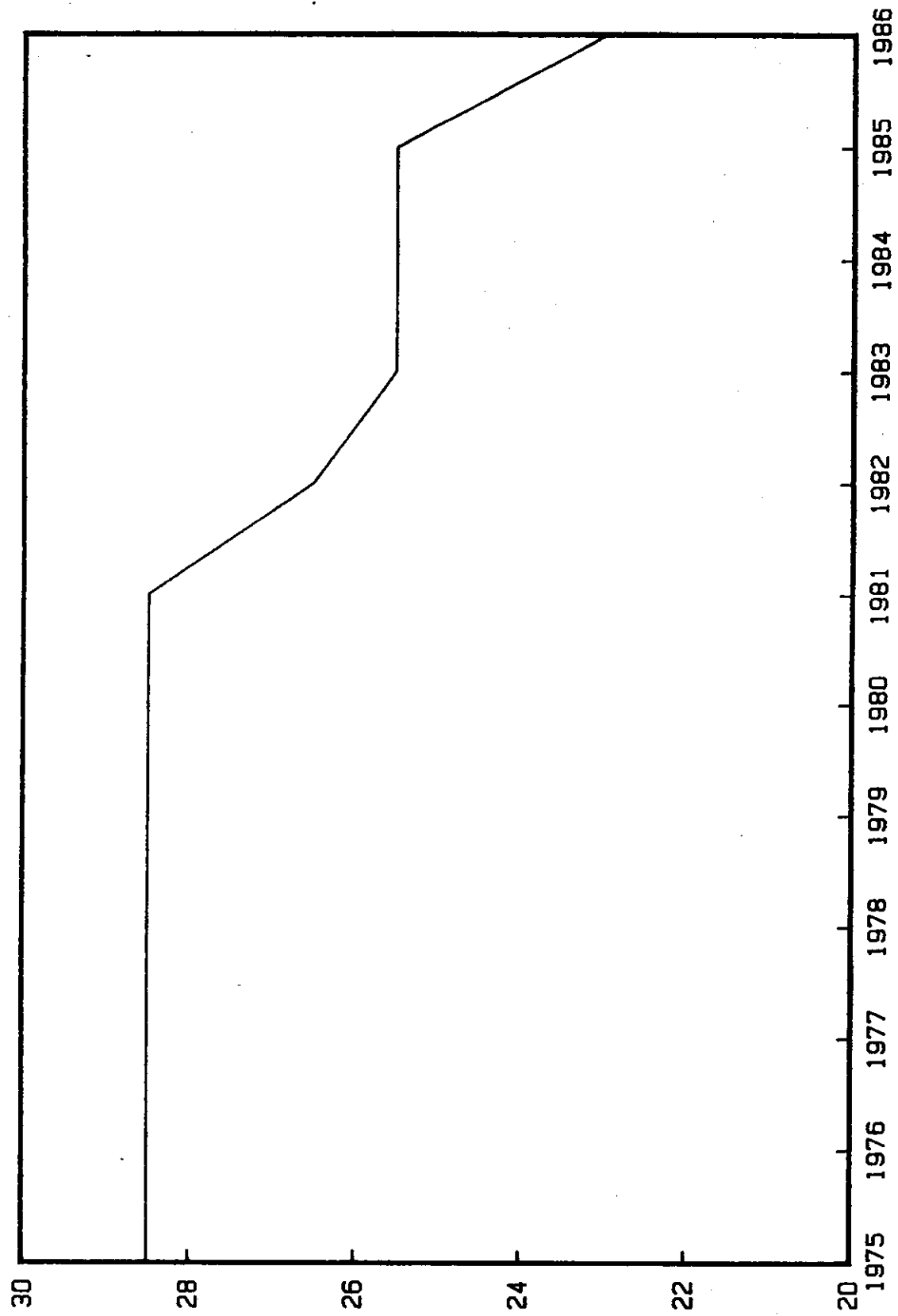




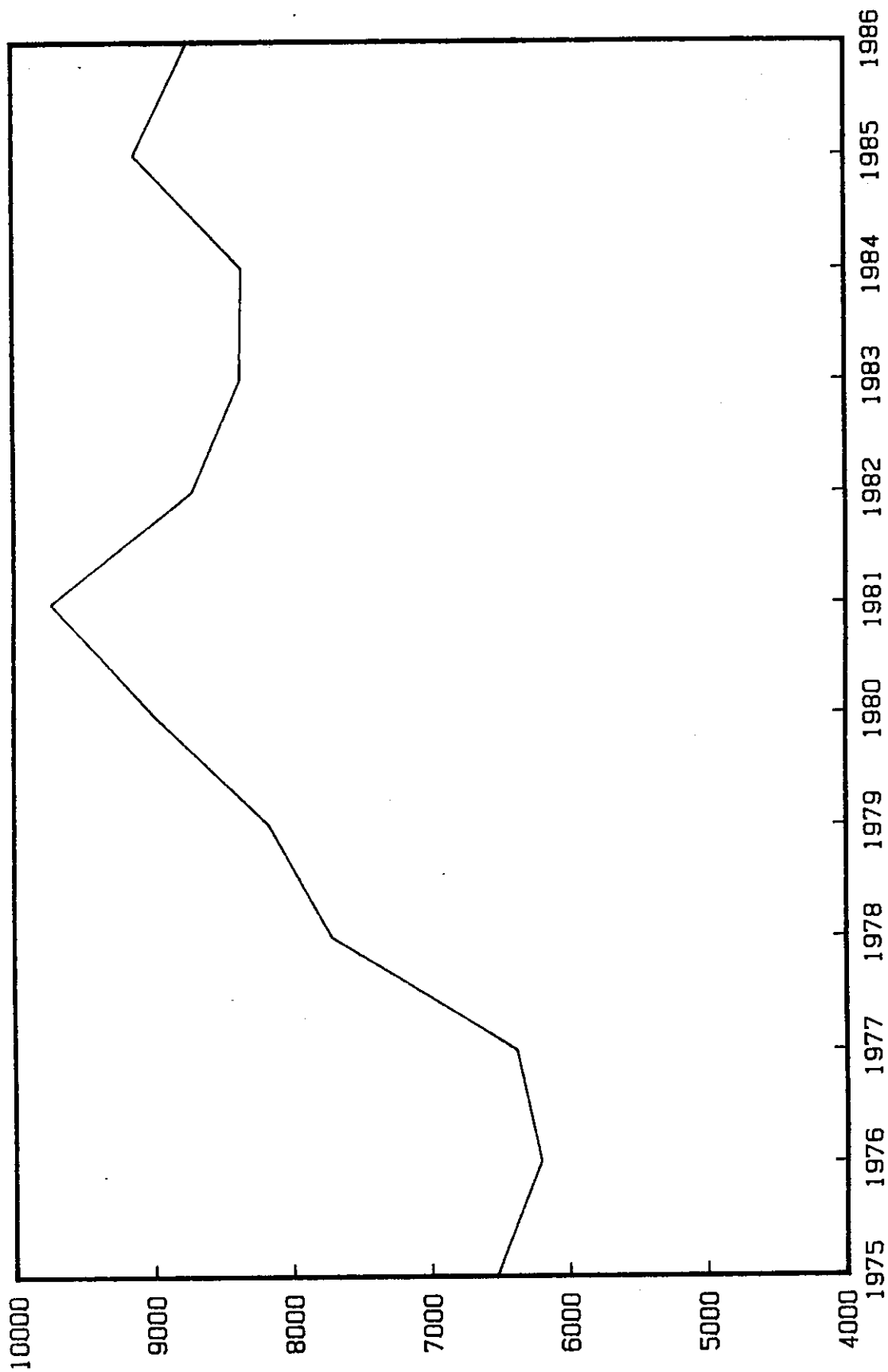
# STRUKTUR DES LANDESETATS -AUSGABEN- IN %



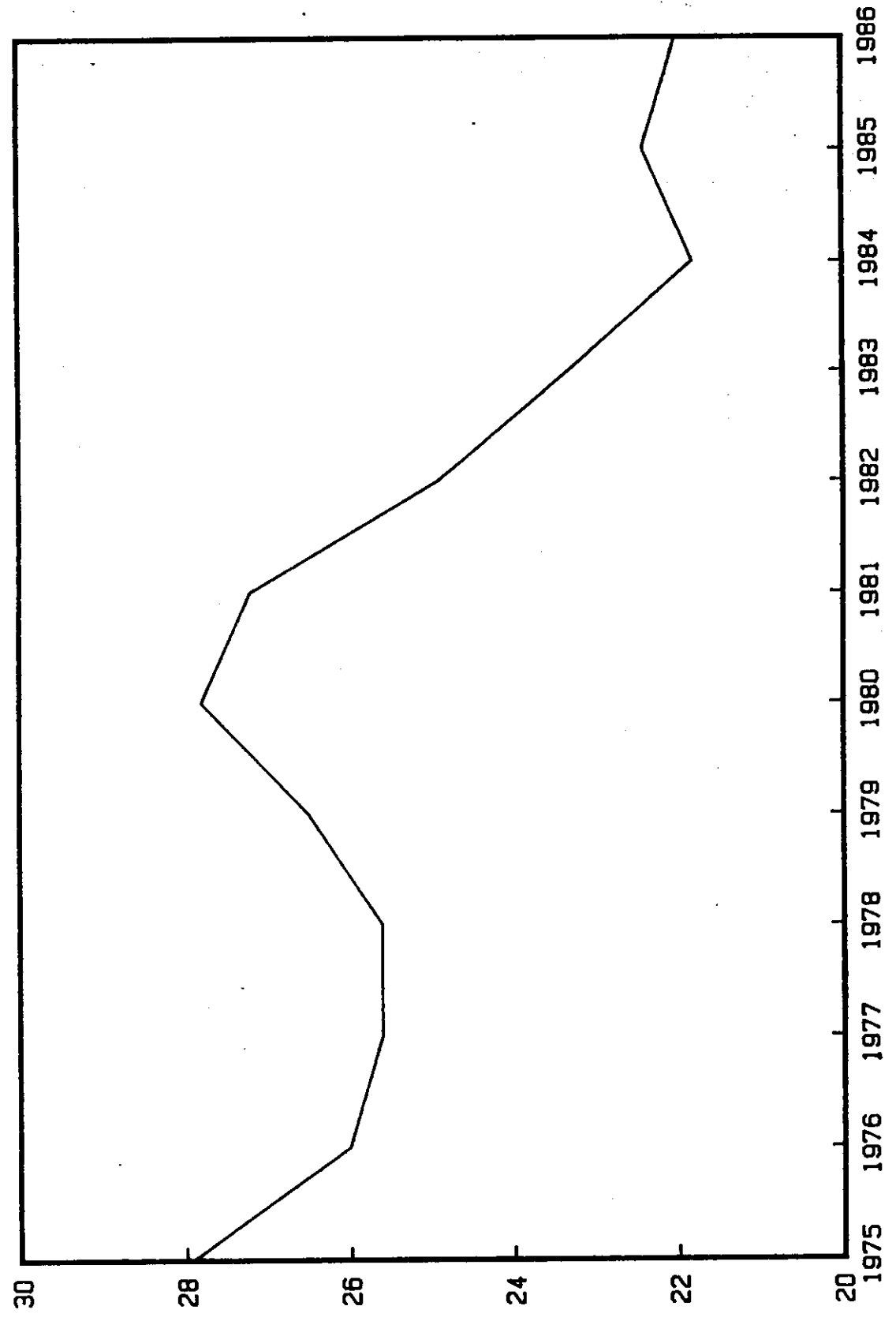
# ENTWICKLUNG DER VERBUNDQUOTE



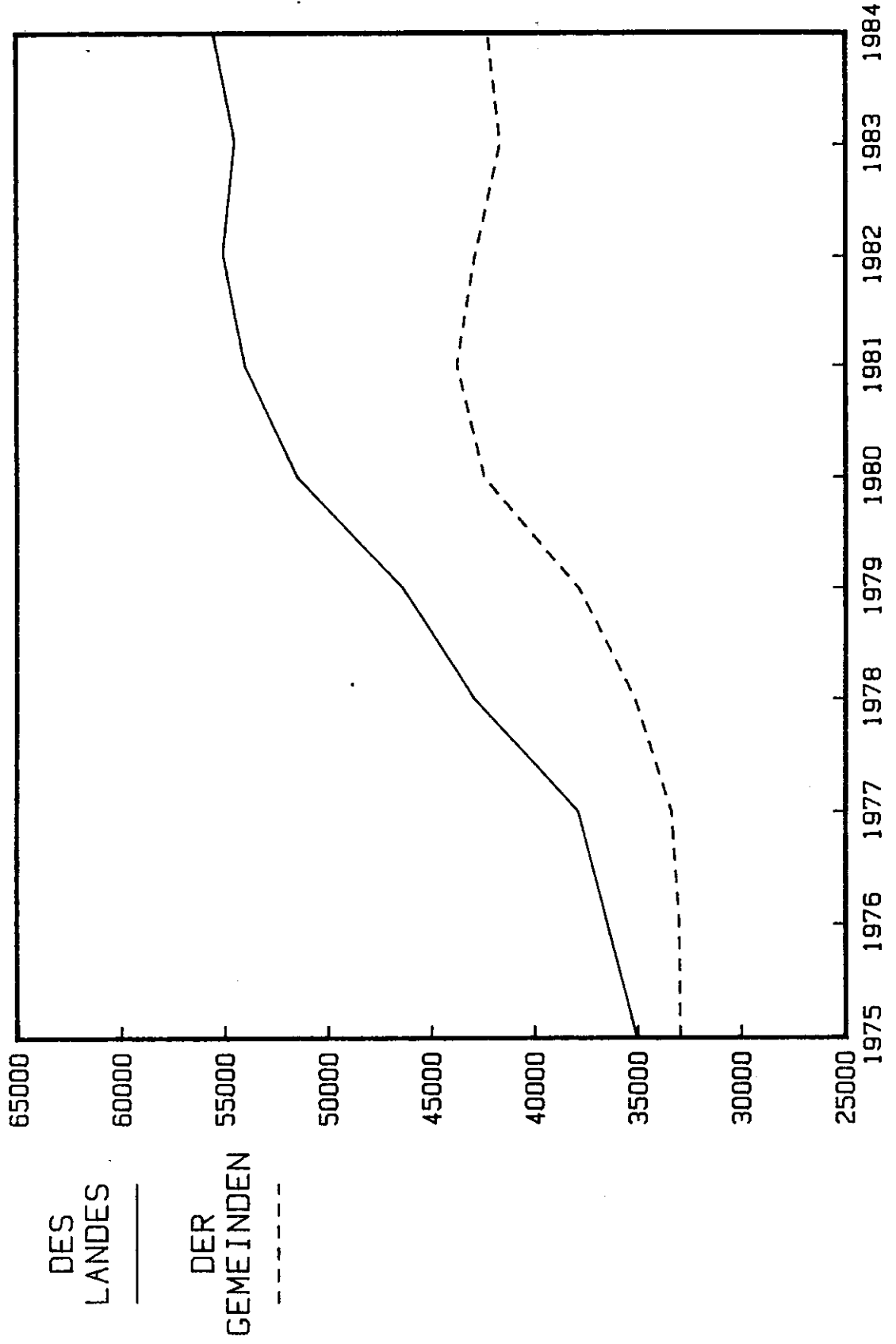
# ENTWICKLUNG DES STEUERVERBUNDES in Mio DM



# ENTWICKLUNG DER ZUWEISUNGEN A. D. GEMEINDEN IN % D. GESAMTAUSGABEN



# GESAMTAUSGABEN DES LANDES UND DER GEMEINDEN IN MIO DM



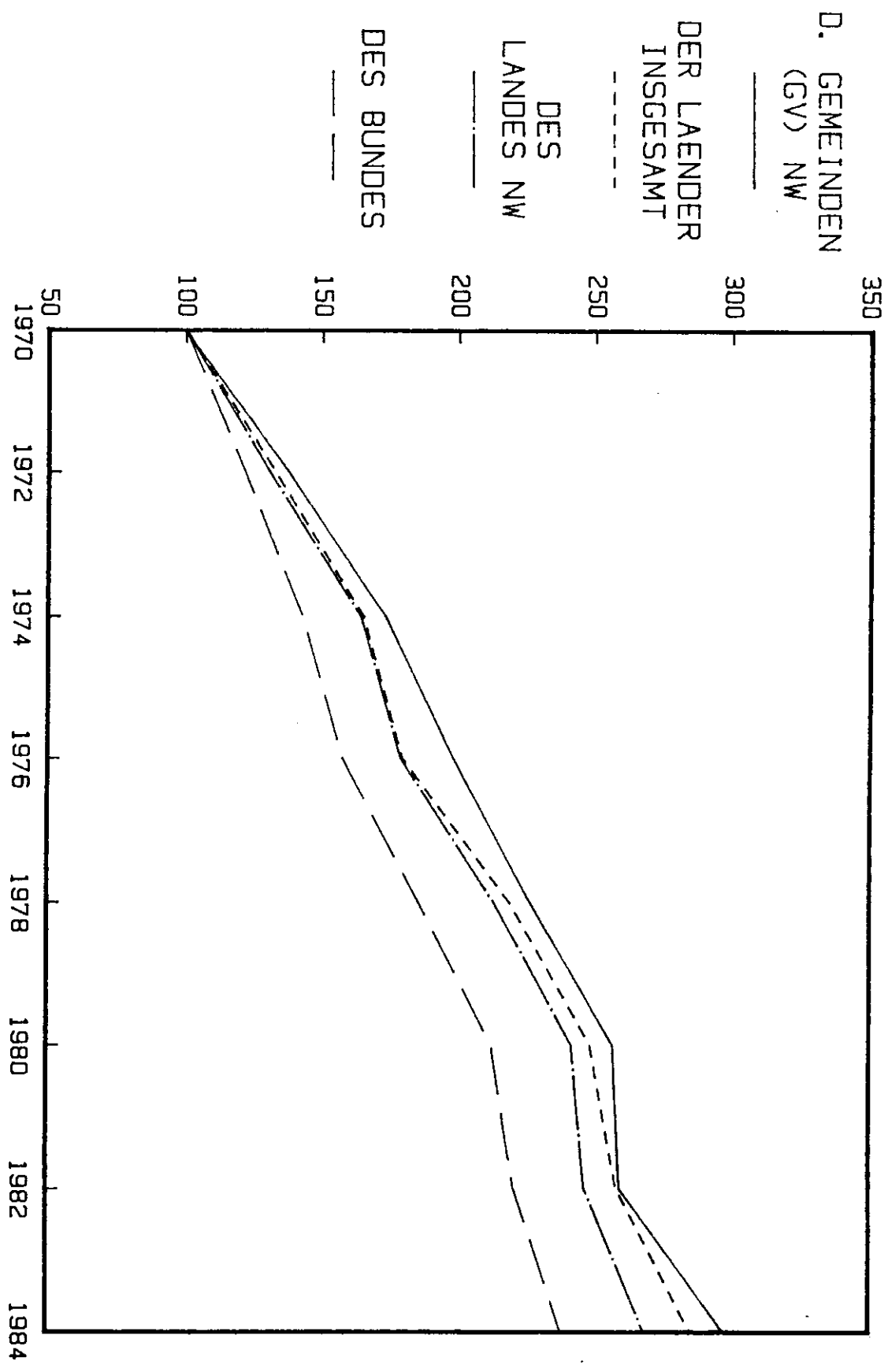
# ENTWICKLUNG DER GESAMTAUSGABEN DES LANDES UND DER GEMEINDEN

1975=100

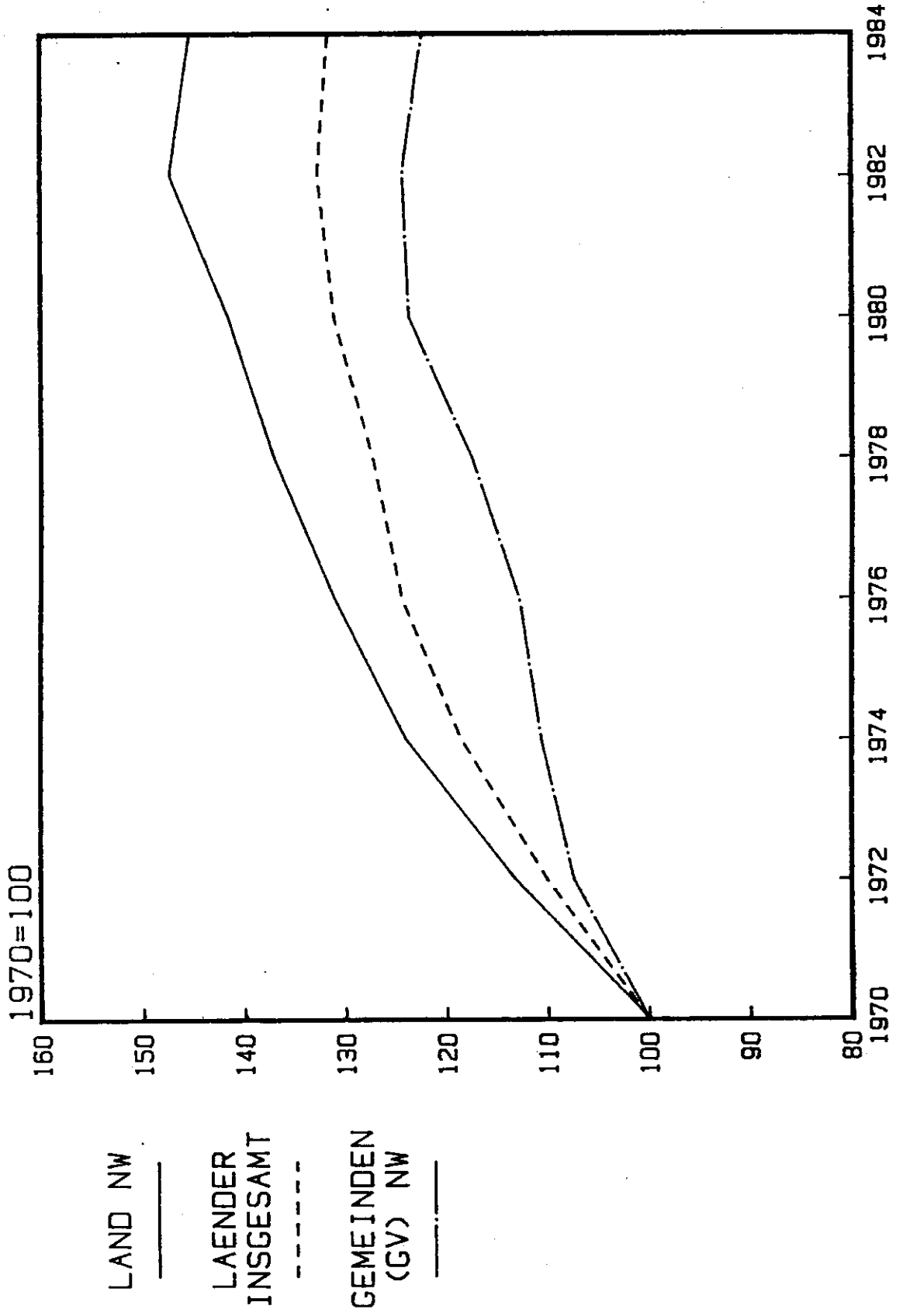
| Jahr | DES LANDES (Index) | DER GEMEINDEN (Index) |
|------|--------------------|-----------------------|
| 1975 | 100                | 100                   |
| 1976 | 110                | 105                   |
| 1977 | 115                | 110                   |
| 1978 | 120                | 115                   |
| 1979 | 125                | 120                   |
| 1980 | 130                | 125                   |
| 1981 | 135                | 130                   |
| 1982 | 140                | 135                   |
| 1983 | 145                | 140                   |
| 1984 | 155                | 130                   |

DES LANDES ———  
DER GEMEINDEN - - - - -

# ENTWICKLUNG DER STEUEREINNAHMEN 1970=100

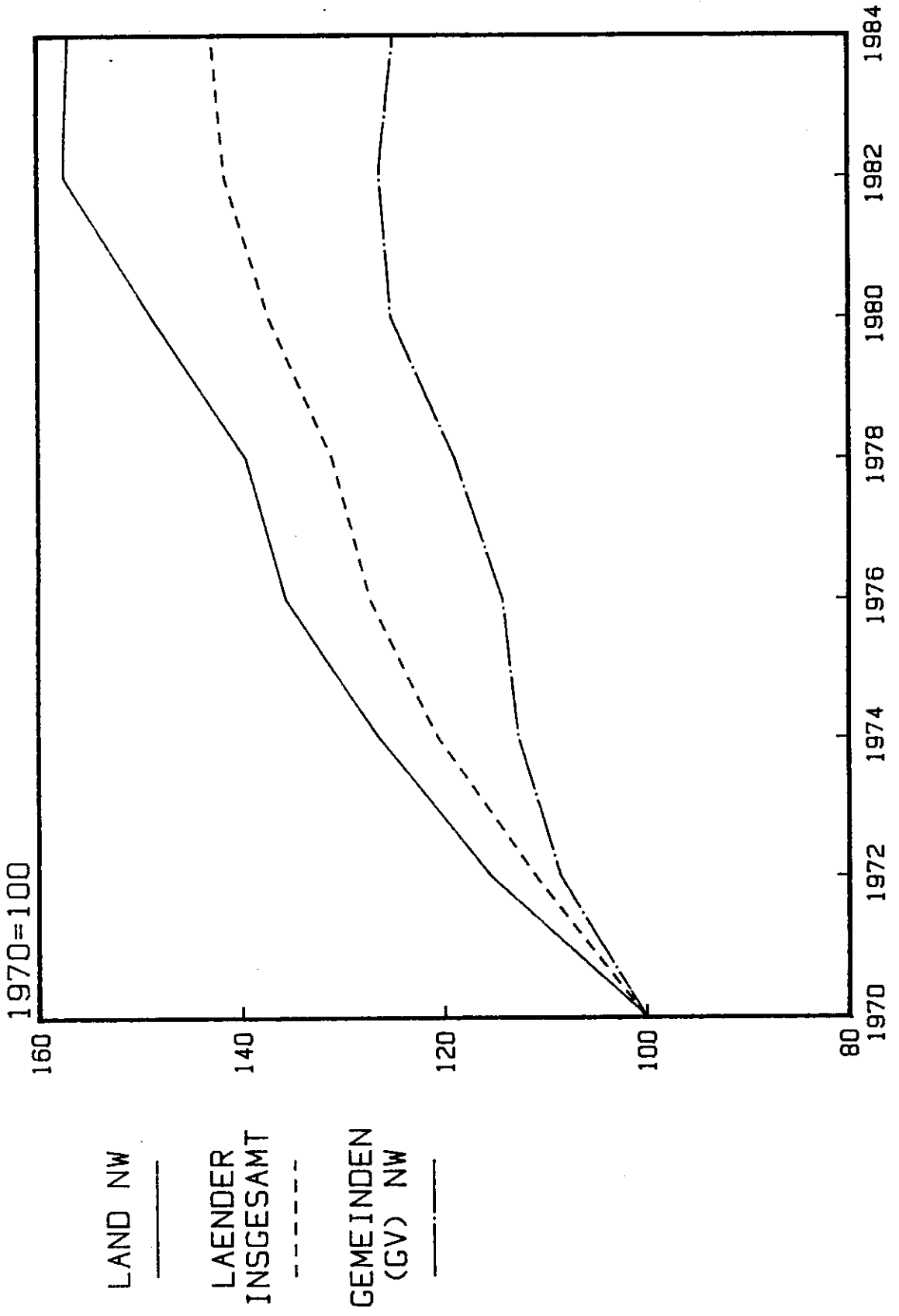


# PERSONALENTWICKLUNG -VOLLBESCHAEFTIGTE-

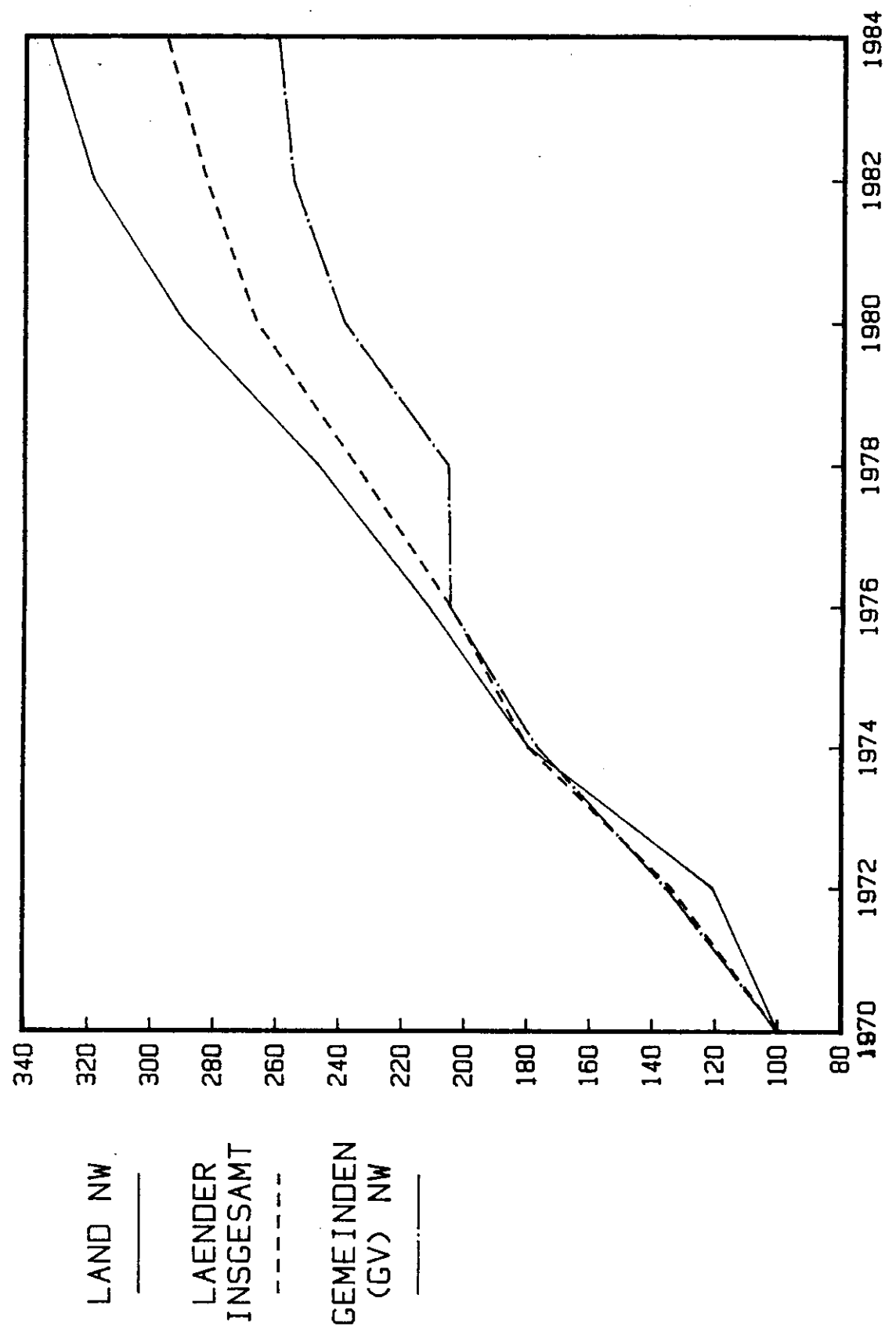




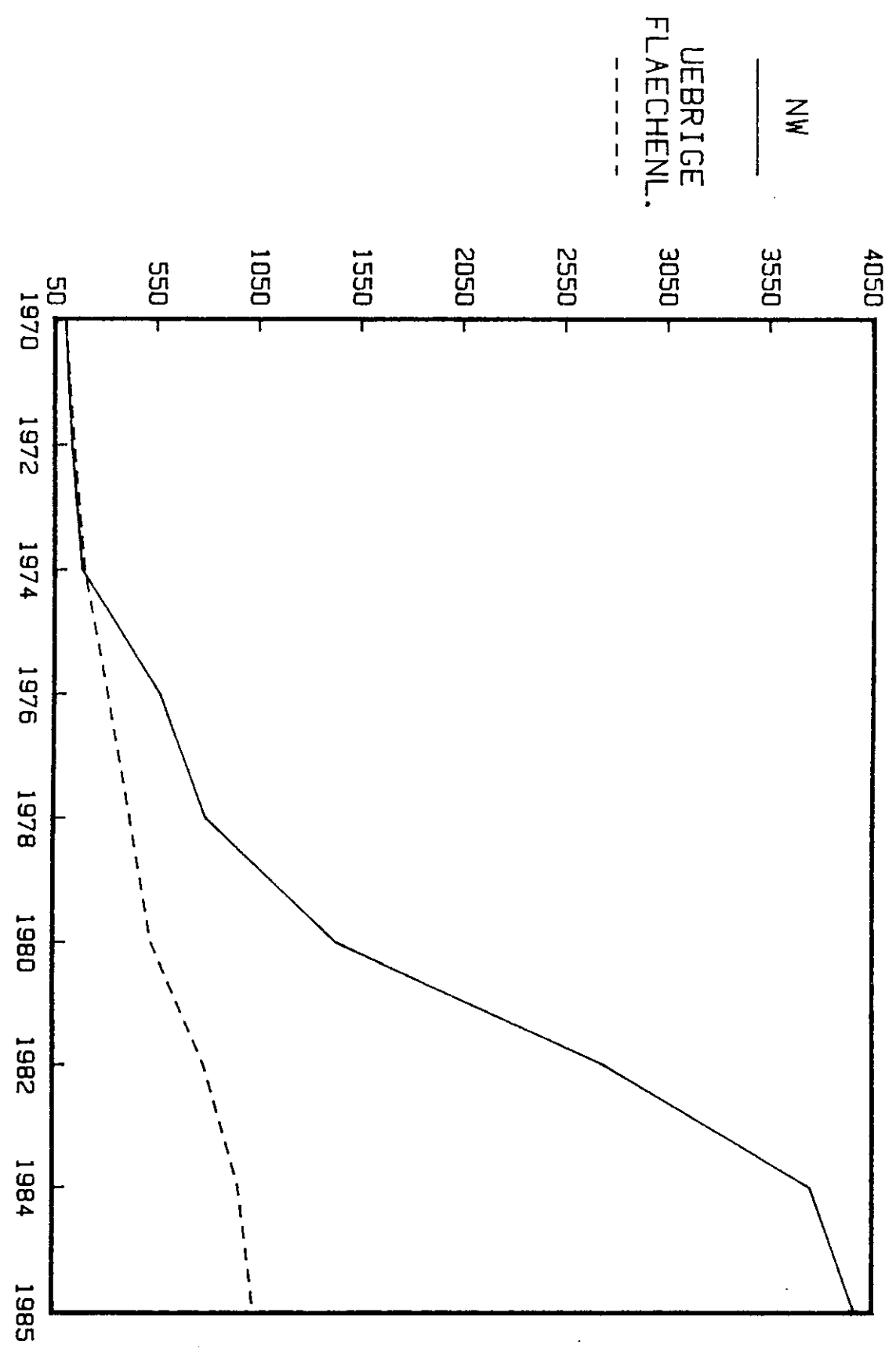
# PERSONALENTWICKLUNG -VOLL- U. TEILZEITBESCHAEFTIGTE-



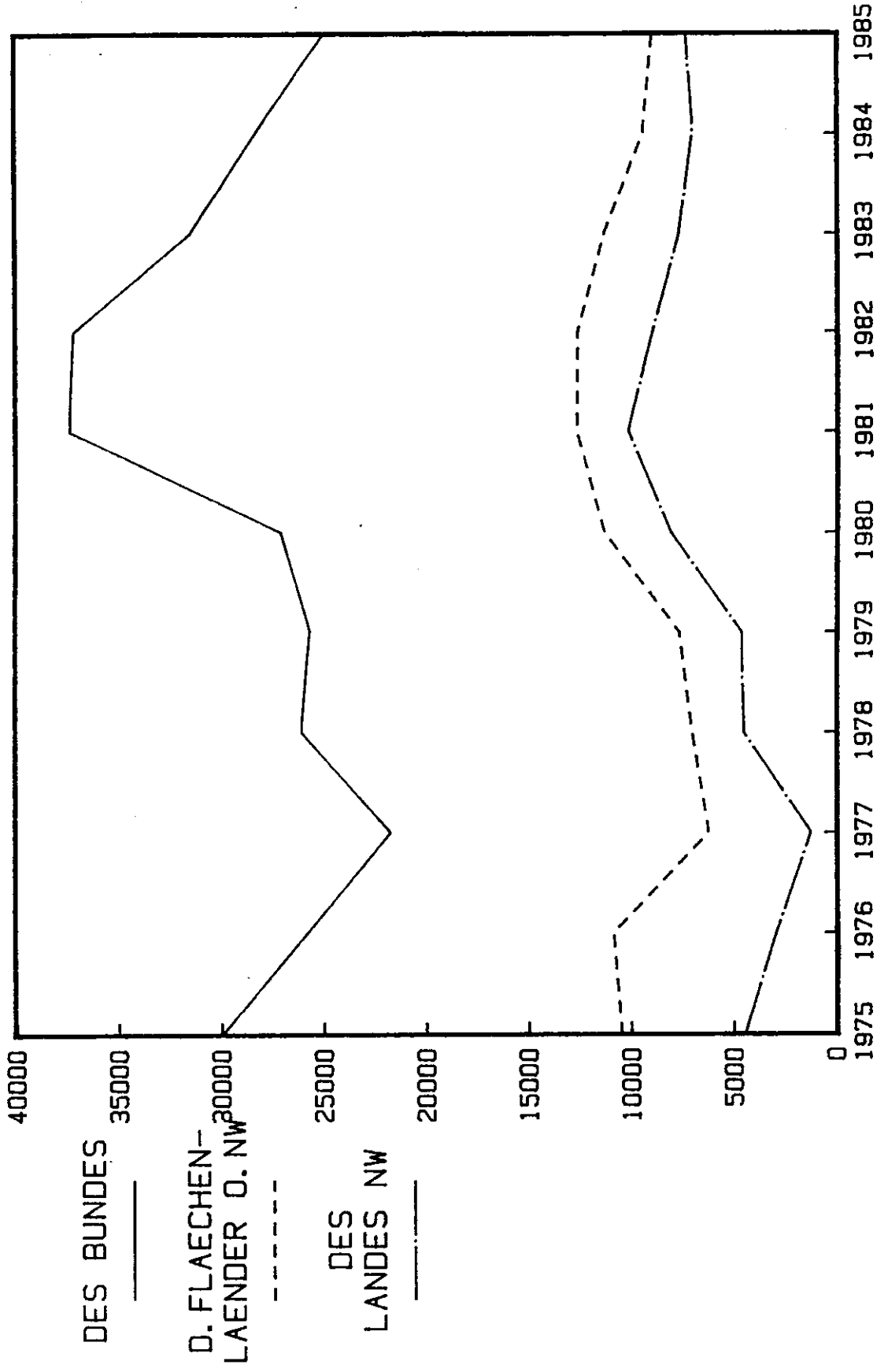
# PERSONALAUSGABEN 1970=100



# ZINSAUSGABEN 1970=100

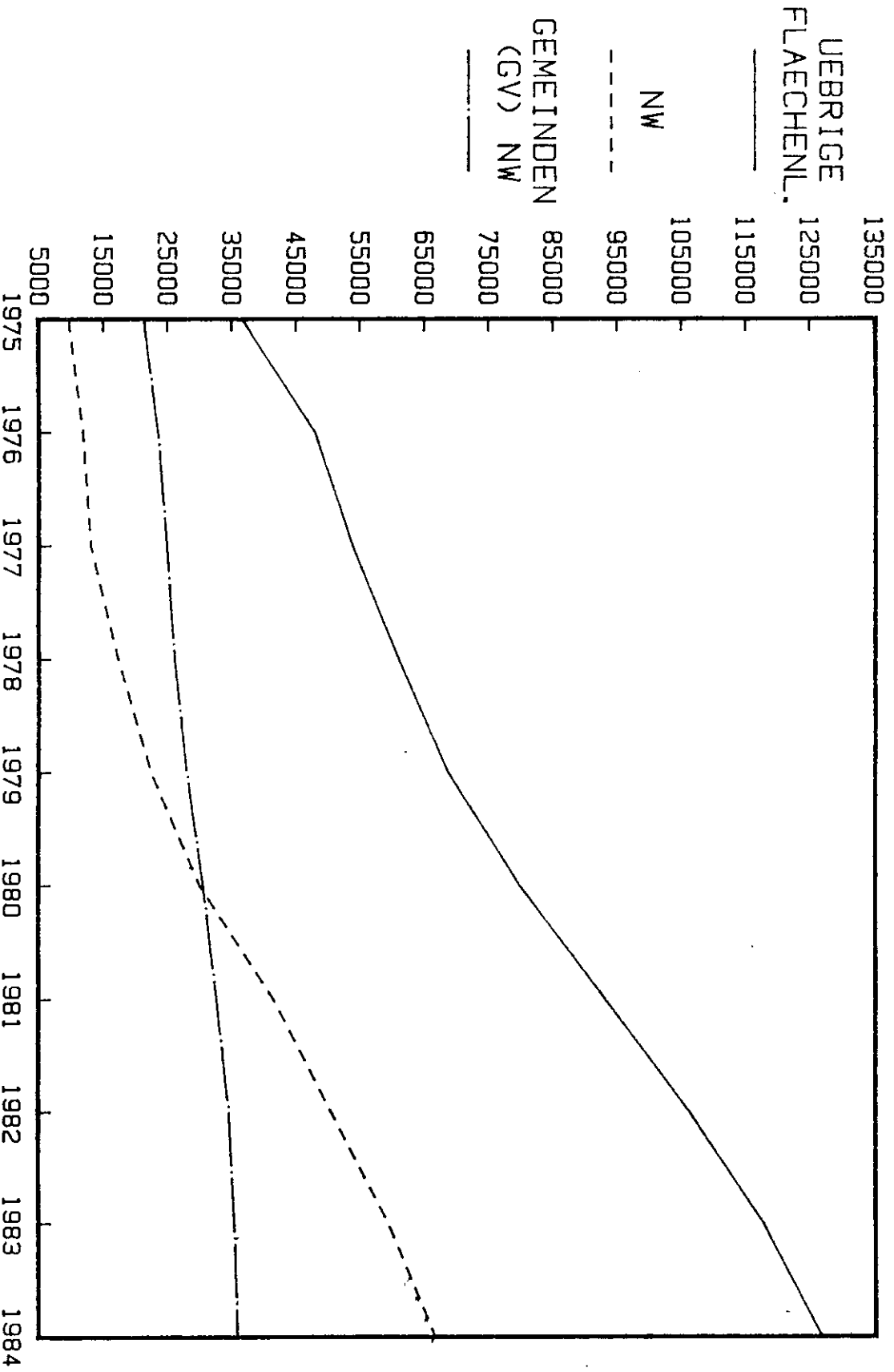


# NETTO-KREDITAUFNAHME IN MIO DM

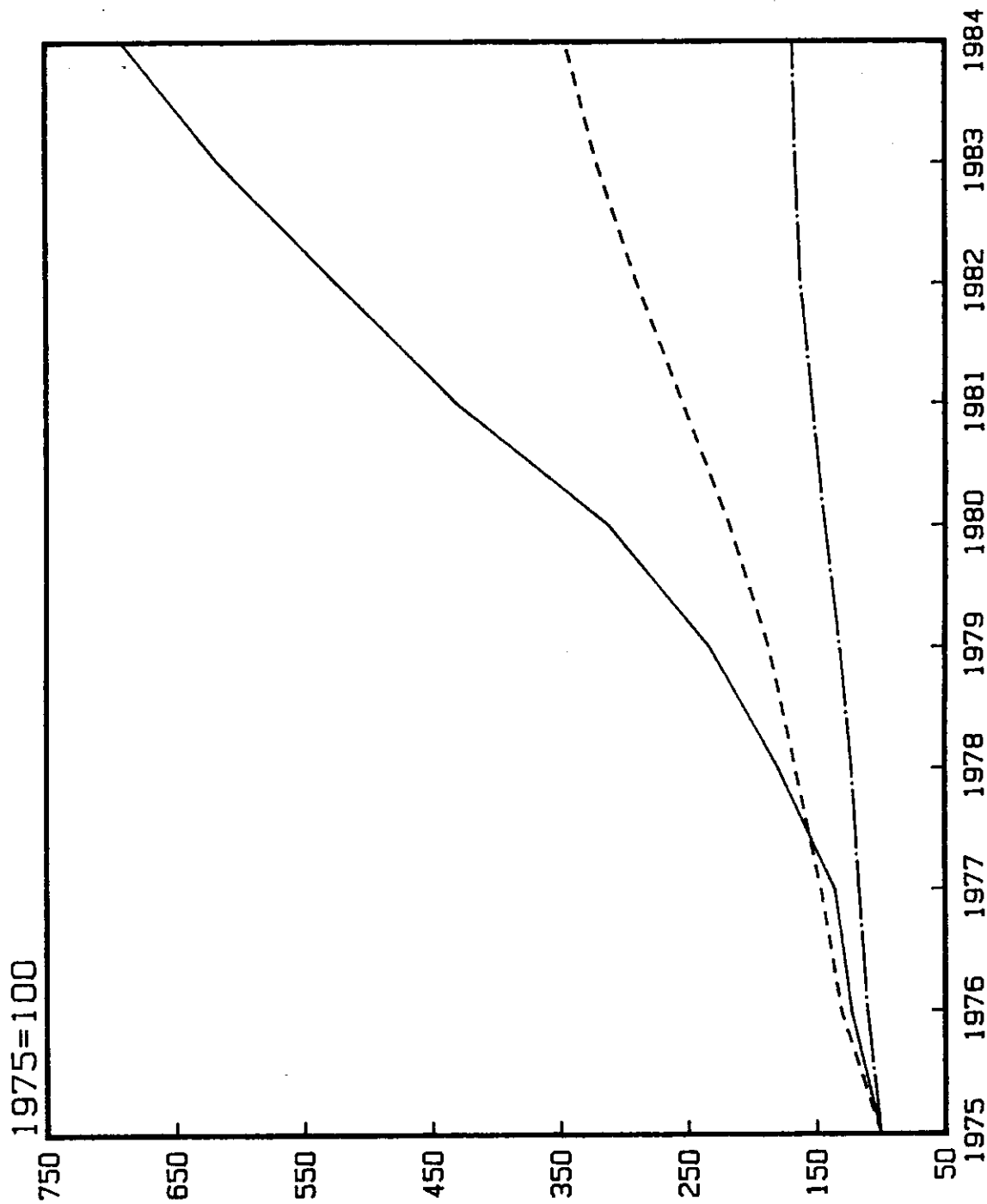


# KREDITMARKTVERSCHULDUNG IN MIO DM

327



# ENTWICKLUNG DER KREDITMARKTVERSCHULDUNG



NW

UEBRIGE  
FLAECHENL.

GEMEINDEN  
(GV) NW

# VERWALTUNGSHAUSHALTE D. GEMEINDEN (GV) NW-BER. EINNAHMEN U. AUSGABEN

